



Mit personeller Unterdotierung kann der gesetzliche Auftrag der JW nicht erfüllt werden.

GÖD-Justizwachegewerkschaft: Razzien in Justizanstalten stärken staatliches Gewaltmonopol!

Die Justizwachegewerkschaft begrüßt ausdrücklich, die von Justizminister Dr. Wolfgang Brandstetter angeordnete Durchsuchungsaktion aller Justizanstalten“, stellt Albin Simma, Vorsitzender der Justizwachegewerkschaft in der GÖD, fest.

Bei diesem Einsatz wurden unter anderem 103 Mobiltelefone sowie 65 Hieb- und Stichwaffen sichergestellt. Albin Simma dazu: „Die im Verhältnis zum Insassenstand erhebliche personelle Unterdotierung der Justizwache lässt zwangsläufig Sicherheitslücken entstehen. So ist eine Vielzahl an Insassen außerhalb der Justizanstalten in Betrieben beschäftigt. Zudem soll aber, wie von der Volksanwaltschaft gefordert, der Umgang mit Insassen immer liberaler werden. Jede Visitierung von Gefangenen wird von der Volksanwaltschaft kritisiert und in Frage gestellt, jede Fesselung eines Verbrechens darf oder soll nur nach vorheriger Anordnung praktiziert werden.“

Ein mehr an Rechten und ein mehr an Bequemlichkeiten

Für den JW-Gewerkschafter entsteht der Eindruck, dass das einzige Anliegen der Volksanwaltschaft in den Justizanstalten darin zu liegen scheint, Rechtsbrechern ein mehr an Rechten und ein mehr an Bequemlichkeiten zukommen zu lassen. „Die Volksanwaltschaft

Die Kolleginnen und Kollegen der Justizwache arbeiten mit höchstem Engagement und sorgen für die sichere Verwahrung von Rechtsbrechern.

sollte der Justizwache aber auch mitteilen, wie ein mehr an Besuchen, längere Öffnungszeiten der Hafträume oder mehr Beschwerdemöglichkeiten der Rechtsbrecher mit dem

bestehenden Personal durchgeführt werden soll,“ verlangt Simma.

„Die Kolleginnen und Kollegen der Justizwache arbeiten mit höchstem Engagement und sorgen für die sichere Verwahrung von Rechtsbrechern, dafür gebührt ihnen höchste Anerkennung“, so Albin Simma.

Personellen Unterdotierung

„Die Razzien in den Justizanstalten haben Sicherheitslücken im System transparent gemacht, die der personellen Unterdotierung geschuldet sind. Im Namen der Justizwachegewerkschaft fordere ich daher die zuständigen politischen Stellen auf, endlich das Personal aufzustocken, damit die Exekutive ihrem Auftrag, die Sicherheit zu gewährleisten, wieder vollinhaltlich nachzukommen kann“, so Simma abschließend.



Albin Simma
Vorsitzender der
GÖD-Justizwachegewerkschaft: „Sicherheitslücken entstehen durch personelle Unterdotierung.“